DEGRO, Hindenburgdamm 30, 12200 Berlin

«Anrede»
«Titel» «Vorname» «Nachname»
«Zusatz»
«Strasse»
«PLZ» «Ort»

Oktober 2009

2. Rundbrief 2009

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

mit diesem Rundbrief wende ich mich erstmals an Sie und möchte Ihnen die Aktivitäten der DEGRO in den letzten Monaten bekannt geben.

Die **15. Jahrestagung** der DEGRO im Juni 2009 in Bremen war ein großer Erfolg, zu dem wir alle der Kongresspräsidentin Frau PD Dr. Susanne Staar herzlich gratulieren können. Mit unermüdlichem persönlichem Einsatz und großer Übersicht ist es ihr und ihrem Team gelungen, den Kongress, der auf einem wissenschaftlich sehr hohen Niveau stand, nicht nur reibungslos, sondern auch in einer äußerst angenehmen Atmosphäre ablaufen zu lassen. Hierfür wie dem wirtschaftlichen Gewinn des Kongresses sind wir ihr und ihrem Team außerordentlich dankbar.

Bei der Eröffnungsveranstaltung des Kongresses wurden aufgrund ihrer hohen Verdienste um die internationale und die deutsche Radioonkologie die Herren Prof. Dr. Hans-Peter Heilmann und Prof. Dr. Rolf Sauer zu **Ehrenmitgliedern** der Gesellschaft ernannt. Der renommierte pädiatrische Onkologe, Prof. Dr. Heribert Jürgens, Münster, wurde wegen seiner steten und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Radioonkologen ebenfalls zum Ehrenmitglied der DEGRO ernannt. Wir sind über diese Bereicherung der Gesellschaft außerordentlich glücklich und heißen Professor Jürgens herzlich willkommen.

Bei der **Mitgliederversammlung** ist der Vorstand der Gesellschaft für die Jahre 2009 bis 2011 gewählt worden. Dem scheidenden Präsidenten, Herrn Prof. Dr. V. Budach, der dem neuen Vorstand als Past-Präsident weiter angehört, sowie dem ausgeschiedenen Past-Präsidenten Herrn Prof. Dr. N. Willich, und den Vorstandsmitgliedern Herren Prof. Dr. K. A. Hartmann, Prof. Dr. R. Souchon und Prof. Dr. E. Dikomey gebührt sehr herzlicher Dank für ihre intensiven und zähen Bemühungen, das Fach Radioonkologie in seinen wissenschaftlichen und fachlichen Strukturen zu festigen.

Viele Entwicklungen und Probleme der letzten Zeit wurden vom scheidenden Präsidenten der Gesellschaft, Herrn Prof. Dr. V. Budach, in seinem „Bericht des Präsidenten“ in der Mitgliederversammlung geschildert. Aufgrund der Aktualität wird der Bericht von Herrn Kollegen Budach im Anhang wiedergegeben.

Die Zusammensetzung des **neuen Vorstandes** finden sie diesem Brief beigefügt. Der neu gewählte Vorstand wird sich intensiv folgenden zentralen Feldern, welche die Zukunft unseres Faches betreffen, widmen:

Ausbildung der Medizinstudenten in Radioonkologie. Erste und wichtige Schritte sind bereits unternommen und können auf der Homepage nachgelesen werden. Jeder Hochschullehrer ist hier gefordert, die ganze Breite unseres Faches mit den klinischen und wissenschaftlichen Aspekten den Studenten zu vermitteln.

Zu erwähnen ist, dass eine Änderung der Approbationsordnung erfolgte. Die **Palliativmedizin** wurde im Querschnittsbereich 13 neu in die Approbationsordnung aufgenommen. Für die Umsetzung der neuen Approbationsordnung haben die Fakultäten bis 2010 Zeit. Ich möchte alle Hochschullehrer auffordern, sich aktiv in die Ausgestaltung einzubringen und unser Fach im Rahmen der palliativmedizinischen Ausbildung ebenfalls zu positionieren.

Weiterbildung zum Facharzt für Radioonkologie. Auch im Fach Radioonkologie sind frei werdende Stellen für die Weiterbildung lange vakant. Darüber hinaus wird es immer schwieriger, motivierte, wissenschaftlich interessierte und qualifizierte junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen. Hier muss die Gesellschaft und müssen die Mitglieder der Gesellschaft dringend gegensteuern. Es muss uns in den nächsten Jahren gelingen, neue Strukturen und Netzwerke zu bilden, um vielen Radioonkologen eine optimale klinische und wissenschaftliche Ausbildung zu gewähren. Denn, die Zukunft unseres Faches ist – wie in jedem Fach – nur durch einen motivierten Nachwuchs und die Wissenschaftlichkeit gesichert.

Radioonkologie als klinisches Fach. Der Vorstand der DEGRO sieht mit Sorge, dass immer mehr Krankenhäuser die radioonkologischen Bettenstationen verlieren bzw. diese mit anderen Fächern zusammengelegt werden. Dies kann zwar im Einzelfall aus wirtschaftlichen Gründen bzw. personellem Engpass geboten sein, aus Sicht des Faches kann und darf es jedoch nicht hingenommen werden.

Daher haben wir am Mittwoch, den 13. Mai 2009 zu einer Sitzung: **„Zukunft des Faches Radioonkologie“** nach Frankfurt eingeladen. Die Resonanz der 50 Teilnehmer war durchweg positiv. Nach einleitenden Vorträgen wurden in einer breiten Diskussion die Probleme analysiert. Einigkeit bestand darin, dass die aktuelle Entwicklung mit dem Verlust radioonkologischer Betten, der Abgabe der umfänglichen klinischen Betreuung unserer Patienten an z.B. Internisten für das Fortbestehen unseres Faches höchst bedrohlich ist. Uns würde nicht nur die simultane Radiochemo-/Immuntherapie aus der Hand genommen, sondern auch die klinische umfängliche Versorgung unserer schwer kranken Patienten mit Behandlung der Begleitreaktionen, der Supportivtherapie, Nachsorge spezieller radioonkologischer Methoden, wie z.B. der interventionellen Strahlentherapie (Brachytherapie). Durch diesen Verlust wäre der Schritt zu einem technischen Fach, das im Auftrag anderer Kliniker Strahlenbehandlungen als Auftragsleistung durchführt, nicht mehr weit.

Es gilt dieses Problembewusstsein bei jedem Radioonkologen ***zu wecken***, auch bei den niedergelassenen Radioonkologen. Zum ersten Dialog lädt die DEGRO alle **Praxis/MVZ-Inhaber am 30.01.2010** nach Frankfurt ein. Ich bitte Sie, diesen Termin bereits vorzumerken. Denn das Problem gilt es gemeinsam anzugehen. Jeder von uns ist aufgefordert, in seinem Umfeld verstärkt nach Lösungen zu suchen. Das Positionspapier, das die neu eingesetzte „Strategie-Kommission" erarbeitet, wird Ihnen im nächsten Rundbrief zur Kenntnis gebracht.

Der flächendeckende Ausbau einer **interventionellen Strahlentherapie** (Brachytherapie) ist seit Jahren ein besonderes Anliegen der DEGRO. Hierfür, wie für die besondere Pflege dieser Therapieoption, setzt sich auch der aktuelle Vorstand ein. Die AG Brachytherapie hat gemeinsam mit der Akademie Regularien erarbeitet, welche die Zertifizierung von Brachytherapie-Ausbildungsorten, wie die freiwillige Weiterbildung in interventioneller Radioonkologie, ermöglicht. Die Vorstände der DEGRO und des BVDST begrüßen dieses Engagement und hoffen, dass möglichst viele Mitglieder in leitender Position die Voraussetzungen schaffen, im Sinne der Zusatz-Weiterbildung weiterbilden zu können. In der Anlage zu diesem Rundbrief, wie auf der Homepage der DEGRO, finden sie weitere Informationen.

Die DEGRO möchte Sie noch auf die neue **S3-Leitlinie Prostatakarzinom** (Konsultationsfassung auf unserer Homepage www.degro.org unter Leitlinien) hinweisen. Dank exzellent durchgeführter und publizierter Phase-III Studien wurden bei den frühen Stadien des Prostatakarzinoms die strahlentherapeutischen Methoden (interventionelle Strahlentherapie, perkutane Radiotherapie) als der Prostatektomie gleichwertig eingestuft. Bei postoperativer Risikokonstellation wurde die adjuvante RT als Standard festgelegt.

Das Ergebnis dieser S3-Leitlinie unterstreicht nochmals die Notwendigkeit und die Stellung klinischer Studien zur Sicherung unseres Faches. Mein besonderer Dank gilt dem Steering-Komitee und all denen, die aktiv bei der Erstellung der S3-Leitlinien mitgewirkt haben. Danken möchte ich jedoch auch den Studieninitiatoren wie den Zentren, die in den vergangenen Jahren ihre Patienten in die Studien eingebracht und behandelt haben. Die S3-Leitlinien Prostatakarzinom sind über die Homepage der AWMF (www.uni-duesseldorf.de/AWMF) abrufbar.

Wie jedes Jahr schreibt die DEGRO erneut fünf **wissenschaftliche Preise** aus, die während unseres Jahreskongresses in Magdeburg verliehen werden. Um die Besten aus unseren Reihen auszuzeichnen, bedarf es einer aktiven Beteiligung. Gehen Sie aktiv auf Personen zu und fordern Sie diese zur Bewerbung auf. Im Anhang finden sie die Bewerbungsformalitäten.

Um eine bessere Vernetzung und einen rascheren Austausch von Informationen, die für unser Fach wichtig sein könnten, zu erreichen, möchte ich Sie abschließend bitten, ihre **Ämter und Funktionen,** die Sie wahrnehmen und in denen Sie für unserer Fach direkt oder indirekt aktiv sein können, an die Geschäftsstelle zu melden.

Rita Engenhart-Cabillic
Präsidentin der DEGRO

Aktivitäten und Wissenswertes von der DEGRO

Der **DEGRO- Vorstand** von 2009 – 2011 stellt sich vor:

Frau Prof. Dr. Rita Engenhart-Cabillic, Marburg (Präsidentin),
Prof. Dr. Volker Budach, Berlin (Past-Präsident),
Prof. Dr. Jürgen Dunst, Lübeck (Präsident elect)
Prof. Dr. Oliver Kölbl, Regensburg (Schatzmeister)
Prof. Dr. Wolfgang Hoffmann, Braunschweig (Schriftführer),
Priv.-Doz. Dr. Susanne Staar, Bremen (Beisitzerin),
Dr. Norbert Hodapp, Freiburg (Beisitzer Strahlenphysik),
Prof. Dr. Wolfgang Dörr, Dresden (Beisitzer Strahlenbiologie),
Prof. Dr. Günther Gademann, Magdeburg (Kongresspräsident).

Die im Bericht des Präsidenten Budach erwähnte **Imagebroschüre** findet hohe Akzeptanz. Gegen eine Kostenbeteiligung von € 3,- kann die Broschüre in der Geschäftsstelle der DEGRO bestellt werden.

Die 5. Auflage der Broschüre **„Strahlen für das Leben“** ist wieder mit großem persönlichem Einsatz von Frau Professor M.-L. Sautter-Bihl erstellt worden. Sie ist großartig gelungen und wird bereits rege in der Geschäftsstelle der DEGRO nachgefragt. Sie wird zu einem Unkostenbeitrag von € 1,- pro Stück abgegeben und verschickt.

Fakultative Zusatz-Weiterbildung
Interventionelle Strahlentherapie (Brachytherapie)

Die Interventionelle Strahlentherapie (Brachytherapie) ist integraler Bestandteil des Fachgebietes Radioonkologie / Strahlentherapie. Die Interventionelle Strahlentherapie (Brachytherapie) wird von der DEGRO so gefördert, dass sie als Behandlungsoption flächendeckend angeboten werden kann. Dieses Ziel, die Erhaltung eines „klinischen“ Fachgebietes, hat die Präsidentin schon im Vorwort zu diesem Rundbrief angesprochen. Dazu ist es notwendig, an mehr Standorten als derzeit die Brachytherapie in ihrer gesamten Breite weiterzubilden und auszuüben.

Für die Entwicklung und Pflege der Interventionellen Strahlentherapie (Brachytherapie) in Deutschland ist ein Stufenplan sinnvoll. Er sieht eine **freiwillige** Weiterbildung und Zertifizierung von Radioonkologen und eine fakultative Zertifizierung von Institutionen für die Weiterbildung vor. Zunächst wird die Akademie zur Fort- und Weiterbildung in der Radioonkologie Prüfungen durchführen und Zertifikate ausstellen. Die Bedingungen für die Erlangung eines solchen Zertifikats wurden von der Akademie ausgearbeitet und von den Vorständen der DEGRO und des BVDSt gebilligt. Dabei handelt es sich im ersten Schritt um eine **interne Weiterbildung der DEGRO**, die nicht von den Ärztekammern anerkannt ist.

Die Vorstände der DEGRO und des BVDST begrüßen es, wenn möglichst viele Mitglieder in leitender Position die Voraussetzungen schaffen, im Sinne der Zusatz-Weiterbildung weiterbilden zu können. Der Erwerb eines persönlichen Zertifikats ist selbstverständlich auch Ausweis der persönlichen Qualifikation.

Nachdem die Bedingungen für die Erlangung der fakultativen Zusatz-Weiterbildung für Interventionelle Strahlentherapie (Brachytherapie) von der Akademie ausgearbeitet und von den Vorständen der DEGRO und des BVDST gebilligt worden sind, besteht ab jetzt die Möglichkeit zur Anmeldung zum kollegialen Fachgespräch zur Erlangung des Zertifikates. Die vollständige Ordnung liegt diesem Rundbrief bei und ist zudem auf der DEGRO-Homepage unter dem Unterkapitel „Leitlinien“ auch verlinkt:
http://www.degro.org/dav/html/download/pdf/AkademieZusatz-WeiterbildungiStr.pdf
Anmeldungen zum kollegialen Fachgespräch nimmt die Akademie gern entgegen (http://www.degro.org/jsp_public/cms/index.jsp?top=35). Bei den Anmeldungen sollte zum einen explizit angegeben werden, für welches Teilgebiet/welche Teilgebiete der Bewerber das Zertifikat erhalten möchte, zum anderen auch, ob der Bewerber nur für sich persönlich das Zertifikat beantragt oder ob die jeweilige Institution auch als Weiterbildungsstätte zertifiziert werden soll. Dem Antrag sind Nachweise über die in der Ordnung geforderten jeweiligen Anforderungen (durchgeführte Eingriffe) beizufügen.

Kontaktadresse: PD Dr. Hans Christiansen, Geschäftsführer der Akademie, Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie der Universität Göttingen, Robert-Koch-Str. 40, 37075 Göttingen.

Expertengremium

In der Zeit von 2004 bis Mitte 2009 hat das **Expertengremium der DEGRO** zur Beurteilung von Studien gemäß § 23 RöV und § 28a StrSchV eine wichtige Aufgabe wahrgenommen. Beide Gesetze schreiben bei wissenschaftlichen Untersuchungen / Studien unter Anwendung von ionisierenden Strahlen eine Genehmigung durch das Bundesamt für Strahlenschutz vor. Das Verfahren kann sich über 6- 12 Monate hinziehen und gefährdet damit vielfach die Durchführung der Studien. In Abstimmung mit dem BfS hat die DEGRO das Expertengremium gegründet. Dies kann in einer Vor-Untersuchung klären, ob eine therapeutische Anwendung im Rahmen der Heilkunde oder eine genehmigungsbedürftige Forschung geplant ist. Das BfS anerkennt nach eigener Prüfung in einem Kurzverfahren das Votum des Expertengremiums. Dadurch sind für die Antragsteller wichtige und wesentliche Verkürzungen der Genehmigungsdauer erreicht worden.

Das Expertengremium hat sich ohne Zweifel bewährt. Von 55 eingereichten Studien wurde nur bei 4 eine zeitaufwändige Beantragung beim BfS empfohlen. Von besonderer Bedeutung scheint dabei, dass die Hürde zur Einreichung einer Studie durch die einfachere Beantragung beim Expertengremium niedrig gehalten werden konnte. Der Vorstand der DEGRO dankt den 6 Mitgliedern des Gremiums und seinem Vorsitzenden, Professor Th. Herrmann, für die geleistete Arbeit. Sie haben sich beim Bundesamt für Strahlenschutz großes Ansehen und eine Reputation erworben, die für die Forscher in der DEGRO von großer Bedeutung ist.

Dankenswerterweise hat Professor F. Wenz den Vorsitz übernommen. Unter ihm wird das Expertengremium auch in der laufenden Wahlperiode seine Tätigkeit fortsetzen. Anträge sind ab sofort zu senden an: frederik.wenz@umm.de sowie cc an petra.hermes@umm.de

Strahlentherapie mit Protonen

Die Patientenbehandlung mit Protonen hat vor kurzem im Institut Rinecker in München begonnen. An der Univ. Strahlenklinik Heidelberg wird die Partikeltherapie Ende 2009 und am Universitätsklinikum Essen Anfang 2010 zur Verfügung stehen.
Die Überlegenheit der Strahlenbehandlung mit Protonen ist bisher nur für wenige Indikationen gesichert. Deshalb fordert die DEGRO, dass bei dem geplanten Einsatz alle Patienten im Rahmen von Studien behandelt, nachkontrolliert und die Ergebnisse publiziert werden. Nur so liegen in einigen Jahren gesicherte Erkenntnisse darüber vor, bei welchen klinischen Konstellationen die Protonenbestrahlung die günstigere Option darstellt.

Die als Anlage beigefügte Stellungnahme der DEGRO gibt Handlungshinweise für den Einsatz von Protonen. Sie ist mit den Nutzern in Heidelberg, Essen, Marburg und Kiel abgestimmt. Diese haben die Indikationen gebilligt, eine Studiengruppe gegründet und werden entsprechend der DEGRO Stellungnahme verfahren.

Vertretungen

die Geschäftsstellen der DEGRO und des Berufsverbandes bieten an, Kolleginnen oder Kollegen zu finden, die während eines Urlaubs oder bei Krankheiten und Kongressbesuchen vertreten können. Vielfach ist es schwierig, kurzfristig solche Kolleginnen oder Kollegen zu finden, die aus der Not helfen können. Wir bieten an, dass in der Geschäftsstelle der DEGRO eine Liste von Kolleginnen und Kollegen angelegt und ständig aktualisiert wird, die ihre Dienste für eine Vertretung anbieten möchten. Die DEGRO und der BVDST treten nur als Vermittler von Personen und Adressen auf, sie werden selbst nicht weiter tätig und berechnen Mitgliedern für diesen Dienst auch keine Kosten.

Die **Interessenten für Vertretungsangebote** bitten wir, der Geschäftsstelle der DEGRO und oder des BVDST ihre Angebote mitzuteilen. Sinnvoll sind Angaben zum Umfang der Vertretung und zu den möglichen Zeiträumen und Orten. Bitte fügen Sie auch Ihre Adresse mit Telefonnummer und E-Mail-Adresse hinzu, damit die suchenden Kolleginnen und Kollegen unmittelbar mit Ihnen selbst in Kontakt treten können. Diese Angaben nehmen wir auf die Webseite der DEGRO und des BVDST in den durch Passwort geschützten Bereich für Mitglieder. Damit können Suchende und Anbieter unmittelbar miteinander Kontakt aufnehmen. Wer auf der Webseite nicht als Anbieter genannt werden möchte, kann seine Daten der Geschäftsstelle der DEGRO mitteilen, von dort werden sie nur an Suchende für Vertretungen weiter gegeben. Adressen: office@degro.org und info@bvdst.de

Die einen **Vertreter suchenden** Kolleginnen und Kollegen können sich auf der Webseite informieren oder mit näheren Angaben an die Geschäftsstelle der DEGRO wenden und erhalten die Namen und Adressen der in Betracht kommenden Radioonkologen.

Größte Vertraulichkeit wird auf Wunsch zugesichert!

Das **Mitgliederverzeichnis der DEGRO**, das zuletzt 2007 erschienen ist, liegt in aktualisierter Form diesem Rundbrief bei. Wegen der hohen Kosten wird es nur selten in gedruckter Form vorgelegt, weil es mit aktuellen Änderungen jederzeit auf der Webseite der DEGRO im Bereich für Mitglieder zur Verfügung steht. Dort finden die Mitglieder auch das „Weiße Buch" der DEGRO und die Liste der habilitierten Mitglieder, die an deutschen Universitäten tätig sind.

Wir bitten alle Mitglieder, ihre Datenänderungen der Geschäftsstelle mitzuteilen oder online in das Mitgliederverzeichnis einzugeben. Gerade auch die Aktualisierung des weißen Buches ist bedeutsam, weil dort noch zahlreiche ältere und ungültige Angaben enthalten sind (ein Formblatt liegt bei).

Ausschreibungen und Preise der DEGRO

Die DEGRO schreibt nachstehend erneut fünf wissenschaftliche Preise aus, die während des nächsten Jahreskongresses 2010 in Magdeburg verliehen werden sollen:

Hermann-Holthusen-Preis der DEGRO
Ausschreibung

Anlässlich der 16. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Radioonkologie (DEGRO) vom 3. – 6. Juni 2010 in Magdeburg verleiht die Gesellschaft unter besonderer Würdigung des Werkes von Professor Hermann Holthusen den Hermann-Holthusen-Preis, der mit € 5000,- dotiert ist. Die Ausschreibung richtet sich an jüngere Wissenschaftler (Höchstalter 40 Jahre), die auf dem Gebiet der Radioonkologie arbeiten. Der Preis wird für eine umfassende und exzellente wissenschaftliche Arbeit verliehen, die bislang nicht ausgezeichnet wurde. Die Arbeit kann in deutscher oder englischer Sprache verfasst sein und darf höchstens drei Autoren haben. Der Erstautor muss Mitglied der DEGRO sein.

Die Arbeit muss dem Fortschritt der Strahlentherapie dienen. Thematisch eingeschlossen sind die Arbeitsgebiete klinische und experimentelle Radioonkologie. Die Arbeit kann eine Zusammenschau bereits publizierter klinischer, strahlenphysikalischer oder strahlenbiologischer Ergebnisse zum Inhalt haben. Bei Einreichen mehrerer hervorragender und thematisch zusammenhängender Publikationen sollte der Inhalt vom Autor bzw. dem Autorenteam zusammenfassend dargestellt und diskutiert werden.

Bewerber richten ihre Arbeit in achtfacher Ausfertigung unter Beifügung eines Lebenslaufes mit dem beruflichen Werdegang, einem Schriftenverzeichnis und einem Lichtbild bis zum **15. Januar 2010** an die

Deutsche Gesellschaft für Radioonkologie, Frau Prof. Dr. R. Engenhart-Cabillic, Hindenburgdamm 30, 12200 Berlin

Günther-von-Pannewitz-Preis der DEGRO
Ausschreibung

Die Deutsche Gesellschaft für Radioonkologie (DEGRO) schreibt im Jahre 2010 erneut den Günther-von-Pannewitz-Preis aus. Mit dem Preis in Höhe von € 1000,- ehrt die DEGRO das Lebenswerk von Professor von Pannewitz. Ausgezeichnet werden soll eine in deutscher oder englischer Sprache abgefasste hervorragende wissenschaftliche Arbeit, die sich der *Strahlentherapie von nicht malignen Erkrankungen, einschließlich der Strahlenbiologie, Strahlenphysik oder der klinischen Forschung* widmet und noch nicht anderweitig ausgezeichnet wurde. Die Arbeit kann von einem bis maximal drei Autoren gemeinsam verfasst sein und soll im Umfang einer wissenschaftlichen Originalarbeit entsprechen. Der Erstautor muss Mitglied einer nationalen Gesellschaft für Radioonkologie und Strahlentherapie sein. Als Bewerber kommen Ärzte und Naturwissenschaftler bis zum 40. Lebensjahr in Betracht. Der Preis wird während der 16. Jahrestagung der DEGRO in Magdeburg vom 3. – 6. Juni 2010 verliehen.

Die Bewerbung ist in sechsfacher Ausfertigung bis zum **22. Januar 2010** unter Beifügung eines Lebenslaufes mit dem beruflichen Werdegang, einem Schriftenverzeichnis und einem Lichtbild einzureichen bei

Deutsche Gesellschaft für Radioonkologie, Frau Prof. Dr. R. Engenhart-Cabillic, Hindenburgdamm 30, 12200 Berlin

Innovationspreis der DEGRO
Ausschreibung

Die Gesellschaft für Medizintechnik (GfM) und die Deutsche Gesellschaft für Radioonkologie (DEGRO) schreiben den Innovationspreis 2010 in Höhe von € 2000,- aus. Mit dem Preis sollen herausragende Innovationen auf dem Gebiet der Radioonkologie und Strahlentherapie gewürdigt werden. Der Preis wird an Ärzte, Physiker und Techniker vergeben, die auf dem Gebiet der medizinischen Technik und Qualitätssicherung in der Radioonkologie fortschrittliche und innovative Ideen entwickelt und umgesetzt haben. Diese Ideen können sich gleichermaßen auf Einrichtungen und Hilfsmittel zum Transport und zur Lagerung von Patienten beziehen und auf Geräte und Verfahren, die dem Fortschritt der Qualität der Therapieeinrichtungen dienen. Der Preis soll herausragende kreative Leistungen von Einzelpersonen oder Arbeitsgruppen anerkennen und besonders die Kreativität jüngerer Menschen auszeichnen. Deshalb sollen die Bewerber nicht älter als 40 Jahre sein. Der Preis wird während der Jahrestagung der DEGRO in Magdeburg vom 3. – 6. Juni 2010 verliehen.

Bewerbungen sind mit geeigneten Unterlagen (Beschreibung der innovativen Idee und deren Umsetzung in die Praxis, geeigneten Zeichnungen, Fotos, Publikationen) bis zum **31. Januar 2010** einzureichen an
Deutsche Gesellschaft für Radioonkologie, Frau Prof. Dr. R. Engenhart-Cabillic, Hindenburgdamm 30, 12200 Berlin

Preis zur Hochpräzisions-Strahlentherapie
Ausschreibung

Die Deutsche Gesellschaft für Radioonkologie (DEGRO) und die Accuray GmbH Heidelberg schreiben den "Preis zur Hochpräzisions-Strahlentherapie 2010" in Höhe von € 2000,- aus. Mit dem Preis sollen herausragende Innovationen und Entwicklungen auf dem Gebiet der Hochpräzisions-Strahlentherapie gewürdigt werden. Der Preis wird an Ärzte, Medizinphysiker oder Strahlenbiologen vergeben, die auf dem Gebiet der Hochpräzisions-Strahlentherapie in der Radioonkologie fortschrittliche und innovative Ideen entwickelt und umgesetzt haben. Der Preis soll herausragende kreative Leistungen von Einzelpersonen oder Arbeitsgruppen anerkennen und besonders die Kreativität jüngerer Menschen auszeichnen. Deshalb sollen die Bewerber nicht älter als 40 Jahre sein. Der Preis wird während der Jahrestagung der DEGRO in Magdeburg vom 3. – 6. Juni 2010 verliehen.

Bewerbungen bitten wir, mit geeigneten Unterlagen zur Person / Arbeitsgruppe und zum Projekt (Publikationen) in sechsfacher Ausfertigung bis zum **31.01.2010** an die Präsidentin der DEGRO einzureichen:
Deutsche Gesellschaft für Radioonkologie, Frau Prof. Dr. R. Engenhart-Cabillic, Hindenburgdamm 30, 12200 Berlin

Dissertationspreis 2010

Die Deutsche Gesellschaft für Radioonkologie, Strahlenbiologie und Medizinphysik schreibt erneut den Dissertationspreis 2010 aus. Der Preis wird an Nachwuchswissenschaftler für Arbeiten im Bereich der Klinischen Radioonkologie, Strahlenbiologie, Medizinphysik vergeben. Die Dissertationsarbeit muss mit der Note "magna cum laude" oder "summa cum laude" zwischen dem 01.02.2009 und dem 31.01.2010 abgeschlossen haben.

Der Preis soll herausragende kreative Leistungen von Einzelpersonen anerkennen und besonders die Kreativität unserer Nachwuchswissenschaftler auszeichnen. Deshalb sollen die Bewerber nicht älter als 30 Jahre sein. Der Preis wird während der Jahrestagung der DEGRO in Magdeburg vom 03. - 06.06.2010 verliehen.

Die Bewerbung erfolgt mit einem Abstract über unsere Kongresshomepage www.degro.org/degro2010/ bis zum **31.01.2010!**

Anna-Hamann-Stiftung

Die Anna-Hamann-Stiftung unterstützt die Teilnahme von deutschen Radioonkologen (Strahlentherapeuten) an wissenschaftlichen Veranstaltungen mit Präsentation eines Vortrages im In- und Ausland sowie die Förderung internationaler Studienaufenthalte.

Anträge auf Zuwendungen können von Radioonkologen während ihrer Weiterbildungszeit oder von radioonkologisch tätigen Fachärzten in nicht selbständigen Positionen gestellt werden. Anträge sind schriftlich unter Beifügung der Annahme-Mitteilung des Vortrages an den Präsidenten der DEGRO zu richten.

16. Jahreskongress der DEGRO

Die 16. Jahrestagung findet vom 3. – 6. Juni 2010 in Magdeburg statt. Der Kongresspräsident, Professor Dr. Gademann, lädt alle Mitglieder herzlich zur Teilnahme ein. Diesem Rundbrief ist die 2. Ankündigung beigefügt.

Einzelheiten zur Organisation, den wissenschaftlichen Schwerpunkten und zur Anmeldung sind in der beiliegenden 2. Einladung und auf der Webseite der DEGRO zu finden. Der Kongress wird mit einer Industrieausstellung verbunden, in der die Medizintechnik und die pharmazeutischen Firmen ihre Produkte für die Radioonkologie zeigen werden. Ausstellungsunterlagen können bei der Kongressorganisation MCI Deutschland GmbH, Markgrafenstr. 56, 10117 Berlin, Tel.: 030 20459-0 angefordert werden. E-Mail: degro2010@mci-group.com

Bildbände mit Fotos aus der Geschichte der deutschen Strahlentherapie und der DEGRO

Seit vielen Jahren habe ich auf allen Kongressen meine Kameras dabei gehabt. Das dabei entstandene Archiv habe ich jetzt ausgewertet und auf dem Kongress der DEGRO in Bremen dem Vorstand zwei Bildbände übergeben. Band 1 enthält Fotos und Portraits von Kolleginnen und Kollegen aus den Jahren 1975 bis 1997, Band 2 Bilder aus den Jahren 1998 bis 2008. Falls Interesse für die Fotobände besteht: Die Bildbände werden über die Rossmann Software von Eurocolor in Rostock hergestellt. Leider lassen sich die Bildbände nicht zentral versenden. Nach verschiedenen Versuchen habe ich als beste Möglichkeit ausprobiert, dass Interessenten vom DEGRO-Sekretariat auf Anforderung pro Band eine CD bekommen. Wenn Sie diese CDs in einer Rossmann-Filiale abgeben, können Sie das Fotobuch bestellen. Für jeden Band nimmt Eurocolor in Rostock 46,94 €. Bitte teilen Sie Frau Müller vom Sekretariat der DEGRO (office@degro.org) mit, an welche Adresse die beiden CDs gesendet werden sollen.

Hans-Peter Heilmann

Dieser Rundbrief hat wie immer den Charakter eines Zwischenberichts. Für die weitere Bearbeitung der Aufgaben in der DEGRO freue ich mich im Namen des neuen Vorstands auf eine angenehme und erfolgreiche Kooperation mit allen Mitgliedern der DEGRO.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen

Prof. Dr. Rita Engenhart-Cabillic
Präsidentin der DEGRO

Anlagen
Protokoll der Mitgliederversammlung 2009 in Bremen
Bericht des Präsidenten auf der Mitgliederversammlung DEGRO 2009
Fakultative Zusatz-Weiterbildung „Interventionelle Strahlentherapie (Brachytherapie)“
Mitgliederverzeichnis 2009
Stellungnahme der DEGRO zur Strahlentherapie mit Protonen
2. Einladung zur 16. Jahrestagung der DEGRO in Magdeburg
Bescheinigung über den gezahlten Mitgliederbeitrag 2009 oder Zahlungserinnerung
Formblatt „Weißes Buch“
9. Fortbildungsseminar „Management in der RO“ (BVDST)